

Vorwort

Sport ist in der einen oder anderen Weise in unserer Gesellschaft ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Er ist damit auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sportliche Tätigkeiten und Veranstaltungen sind daher heute vielfach unternehmerische Aktivitäten, die – wie zumeist, wenn nachhaltige ökonomische Interessen im Spiel sind – einem dichten wirtschaftsrechtlichen Regelungsrahmen unterliegen.

Das jährlich von der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht in Salzburg veranstaltete Symposium widmete sich am 25. und 26. November 2004 den komplexen wirtschaftsrechtlichen Aspekten der Beziehung von „Sport und Recht“.

Entsprechend der Grundausrichtung der Studiengesellschaft ging es wiederum darum, die Rechtsprobleme interdisziplinär aus der Sicht der unterschiedlichen rechtlichen Teilgebiete und in ihrem Zusammenwirken zu erörtern. Die einzelnen Beiträge verbinden dabei jeweils die Ebene des Europarechts mit derjenigen des innerstaatlichen Rechts.

Wir bedanken uns bei den Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis, die die Tagung mit uns gestaltet und – bis auf eine Ausnahme zu gesellschafts- und vereinsrechtlichen Fragestellungen – auch die Ausarbeitung ihres Vortrages für die Schriftfassung übernommen haben. Besonders zu danken haben wir dem Präsidenten des Österreichischen Schiverbandes, Prof. Peter Schröcksnadel, der die Tagung diesmal mit einem ebenso informativ-praxisnahen wie unterhaltsamen Eröffnungsvortrag über „Sport – Recht – Wirtschaft“ eingeleitet und die Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer auf das Thema eingestimmt hat. Bei diesen zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland bedanken wir uns schließlich für ihre Diskussionsbeiträge, die das Symposium so lebendig und ertragreich gestaltet haben.

Martina Ullrich, die Seele der Tagungsorganisation, hat auch diesmal ihren Erfolg ermöglicht. Bei ihr bedanken wir uns ebenso herzlich wie bei Dr. *Irmgard Holoubek*, die den vorliegenden Tagungsband druckfertig gestaltet hat, sowie bei *Elisabeth Koller*, *Veronika Mayregg* und *Ilse Wallner* für ihre vielfältige Hilfe.

Graz/Klagenfurt/Salzburg/Wien, im November 2005

*Thomas Eilmansberger, Michael Holoubek,
Susanne Kalss, Michael Lang,
Georg Lienbacher, Brigitta Lurger,
Michael Potacs*

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Andreas Wiebe	
Schutzrechtliche Grundlagen der Sportvermarktung	1
Axel Reidlinger	
Wettbewerbsrecht – Vermarktung von Fernsehrechten und Kartellrecht.....	21
Walter Schrammel	
Sport und Arbeitsrecht.....	37
Walter J. Pfeil	
Sport und Sozialversicherungsrecht	51
Rudolf Streinz	
EG-Freizügigkeit für Sportler.....	71
Sabine Kirchmayr	
Sport und Steuern – zur steuerlichen Situation von Sportlern.....	89
Andreas Kletečka	
Sport und Haftungsrecht – eine Untersuchung unter Berücksichtigung der ökonomischen Analyse.....	105
Margareta Baddeley	
Überlegungen zum Miteinander von Staat und Sportorganisationen im Kampf gegen Doping	117
Georg Lienbacher	
Sport und Recht – Gewerberecht und Veranstaltungsrecht.....	135
Stefaan Depypere/Irina Orssich Slavetich	
Europäisches Beihilfenrecht	153
Jochen Fritzweiler	
Vertragstypen im Sport – Gestaltung von Vermarktungs-, Sponsoring- und Agenturverträgen	163
Autorenverzeichnis	176

Inhaltsverzeichnis

Schutzrechtliche Grundlagen der Sportvermarktung –

<i>Andreas Wiebe</i>	1
I. Der Sportmarkt – ökonomische Grundlagen der Vermarktung.....	1
II. Vermarktungsrecht – Schutzrechte	3
A. Vermarktungs- und Vermarktungsschutzrechte	3
B. Hausrecht	4
C. Immaterialgüterrechte.....	6
1. Kennzeichenrecht	6
2. Urheberrecht §§ 1, 81 ff UrhG/§§ 1, 2, 97 UrhG	10
3. Leistungsschutzrechte	10
a. Recht am eigenen Bild § 78 UrhG/§§ 22, 23 KUG, 1004 BGB	10
b. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	11
c. Datenbankherstellerecht § 76c UrhG/§ 87a UrhG	13
D. Wettbewerbsrecht	13
1. Ergänztender Leistungsschutz § 1 UWG/§ 4 Nr 9 UWG	13
2. Irreführung § 2 UWG/§ 5 UWG	14
3. Behinderung § 1 UWG/§ 4 Nr 10 UWG	15
E. Leistungsschutzrecht des Veranstalters?.....	15
III. Vermarktung einer Sportveranstaltung	16
IV. Grauzone: Ambush-Marketing.....	17
V. Fazit.....	19

Wettbewerbsrecht – Vermarktung von Fernsehrechten

und Kartellrecht – <i>Axel Reidlinger</i>	21
I. Sport und Sportübertragungen im Lichte des Wettbewerbsrechts.....	21
II. Relevante Märkte für die Vermarktung von Sportrechten im Fernsehen und in sonstigen Medien	24
A. Sachlich relevante Märkte	24
B. Geographisch relevante Märkte	25
III. Wettbewerbsbeschränkungen bei der Verwertung von Sportrechten ...	26
IV. Kartellrechtliche Freistellung – Voraussetzungen	30
A. Anwendungsbereich	30
B. Freistellungskriterien und Verfahren zur Prüfung	30
C. Anwendung der Freistellungskriterien in der Praxis am Beispiel der Entscheidung „UEFA Champions League“	31
D. Bedeutung der europäischen Gerichte.....	33
E. Typische Bedingungen für die kartellrechtliche Zulässigkeit der Vermarktung	33
V. Aktuelle Entwicklungen im österreichischen Markt	34
VI. Zusammenfassung und Ausblick	36

Sport und Arbeitsrecht – Walter Schrammel	37
I. Sportler als Arbeitnehmer	37
II. Arbeiter und Angestellte	39
III. Arbeitsrechtliche Sonderregelungen für Berufssportler	40
A. Allgemeines	40
B. Arbeitnehmerschutz	41
C. Vertragsgestaltung	42
IV. Disziplinäre Verantwortung von Sportlern	42
V. Recht auf Beschäftigung	44
VI. Die Beendigung des Sportlervertrages	46
VII. Ausbildungskosten	47
Sport und Sozialversicherungsrecht – Walter J. Pfeil	51
I. Hauptsächliche Problemfelder	51
II. Probleme im Versicherungsverhältnis	52
A. SV-rechtliche Einordnung der Sportausübung als Erwerbstätigkeit	52
B. Entgeltlichkeit als Grundvoraussetzung für SV-Pflicht	55
C. Entgelt als einzige oder Haupteinnahmequelle	58
III. Probleme im Leistungsrecht	60
A. Krankenversicherung	60
B. Unfallversicherung	61
C. Pensionsversicherung	64
D. Arbeitslosenversicherung	67
IV. Zusammenfassung und rechtspolitischer Ausblick	69
EG-Freizügigkeit für Sportler – Rudolf Streinz	71
I. Einleitung	71
II. Die Grundlegung: Der Fall „Walrave und Koch“	73
III. Der „Hammer“: Der Fall „Bosman“ und die Folgen	74
IV. Der personelle Anwendungsbereich: Von „Bosman“ zu „Kolpak“	75
V. Freizügigkeit vs Verbandsautonomie: Die Fälle „Delière“ und „Lehtonen“	76
VI. Auf der Suche nach Kompromissen: Die Vereinbarung zwischen FIFA/UEFA und der EG-Kommission	78
VII. Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben für Einsatzbeschränkungen bei sportlichen Großereignissen („Nationalmannschaften“)?	80
VIII. Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben für berufsbeschränkende Sanktionen, insbesondere bei Sperren nach Dopingverstößen?	81
IX. Probleme der Verrechtlichung des Sports	84
X. Thesen	85

Sport und Steuern – zur steuerlichen Situation von Sportlern –	
<i>Sabine Kirchmayr</i>	89
I. Übersicht	89
II. Unbeschränkt steuerpflichtige Sportler	90
A. Einkunftsart	90
B. Besonderheiten bei der Einkünfteermittlung von Sportlern	94
III. Beschränkt steuerpflichtige Sportler	97
A. Einkunftsarten	97
B. Quellensteuer nach § 99 EStG	99
C. Durchführung der Besteuerung	99
IV. Zuzug von Sportlern	100
V. Grundzüge des Abkommensrechts	102
VI. Resümee	104

Sport und Haftungsrecht – eine Untersuchung unter Berücksichtigung der ökonomischen Analyse –	
<i>Andreas Kletečka</i>	105
I. Historische Vorläufer des Sporthaftungsprivilegs	105
II. Die herrschende Ansicht zur Definition des Sports	105
III. Dogmatische Rechtfertigung des Sporthaftungsprivilegs	106
IV. Einfluss von Sportregeln auf die Rechtswidrigkeit	109
V. Sportausübung von Minderjährigen	112
VI. Analogie zu den Gefährdungshaftungsgesetzen	113
VII. Sportprivileg des Geschädigten	114
VIII. Thesen	115

Überlegungen zum Miteinander von Staat und Sportorganisationen im Kampf gegen Doping –	
<i>Margareta Baddeley</i>	117
I. Einleitung	117
II. Die Partnerschaft von Staat und Sportorganisationen im Kampf gegen Doping	118
III. Dopingreglemente und Abwicklung von Dopingfällen, insb internationalen Fällen aus der Sicht des schweizerischen Rechts	122
IV. Anfechtung von Dopingstrafen bei internationalen Fällen vor Schweizer Gerichten, im ordentlichen Verfahren und bei Schiedsverfahren	129
V. Schlussfolgerung	132

Sport und Recht – Gewerberecht und Veranstaltungsrecht –	
<i>Georg Lienbacher</i>	135
I. Einleitung	136
II. Die kompetenzrechtliche Einordnung	136
A. Der Sport im kompetenzrechtlichen Gefüge	136
B. Sport als Bestandteil des Gewerbe- und Veranstaltungsrechts	138
1. Allgemeines	138
2. Kompetenzrechtliche Abgrenzungskriterien	138
3. Spezifische Beispielsfälle für die Abgrenzung	141

C. Abgrenzungsprobleme zu anderen Kompetenztatbeständen.....	142
1. Beförderungseinrichtungen	142
2. Privatunterricht und Fertigkeitsvermittlung	143
III. Der rechtliche Rahmen für Sportveranstaltungen	143
A. Einteilung der Veranstaltungen.....	143
1. Sport als Bestandteil des allgemeinen Veranstaltungsbegriffs in den Veranstaltungsgesetzen	144
a. Bewilligungspflichtige Veranstaltungen.....	144
b. Anzeigepflichtige Veranstaltungen.....	145
c. Freie Veranstaltungen	146
d. Verbotene Veranstaltungen	146
2. Sport als Bestandteil eines besonderen Veranstaltungsbegriffs in den Veranstaltungsgesetzen	147
B. Der Sportveranstalter	147
C. Sport im Freien	148
IV. Der rechtliche Rahmen für Sportstätten bzw Sportanlagen	148
A. Die Veranstaltungsstätte	148
B. Die Sportstätte	148
C. Überprüfung von Veranstaltungsstätten bzw Sportstätten	149
V. Die Überwachung von Veranstaltungen	150
A. Gegenstand und Maßnahmen der Überwachung	150
B. Überwachungsorgane	150
VI. Schlussbemerkungen.....	151

Europäisches Beihilfenrecht – Stefaan Depypere und Irina Orssich Slavetich	153
I. Sport im Kontext des Gemeinschaftsrechts.....	153
II. Anwendungsbereich des Beihilferechts.....	154
III. Das Verbot staatlicher Beihilfen – die Begriffsmerkmale	155
A. Wirtschaftliche Aktivitäten von Unternehmen	155
B. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen	156
1. Die Verwendung von Rundfunkgebühren zum Kauf von Sportübertragungsrechten	157
2. Regulativ bedingte geldwerte Vorteile ohne Haushalts- belastung – der „Fall“ Real Madrid.....	157
C. Begünstigung – Errichtung, Betreibung und benutzerspezifische Infrastruktur	158
D. Bestimmtheit der Beihilfen – multifunktionale Infrastruktur	159
E. Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung.....	159
IV. Vereinbarkeit von Beihilfen mit dem gemeinsamen Markt.....	160
A. Beihilfen für Kultur	160
B. Beihilfen an kleine und mittlere Unternehmen	161
C. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen für Unternehmen in Schwierigkeiten	161
V. Zusammenfassende Würdigung	162

Vertragstypen im Sport – Gestaltung von Vermarktungs-, Sponsoring- und Agenturverträgen – Jochen Fritzweiler.....	163
I. Einführung	163
II. Die Leistungsgegenstände	165
III. Vertragstypen und Gestaltung.....	165
A. Sportleistungsvertrag	166
1. Vertragstyp	166
2. Vertragsgestaltung	166
B. Vermarktungs- oder Sponsoringvertrag.....	167
1. Vertragstyp	167
2. Vertragsgestaltung	168
Exkurs: Sonderform des Vermarktungsvertrages	
– Ausrüstervertrag	170
1. Vertragstyp	170
2. Vertragsgestaltung	170
C. Fernsehübertragungsverträge („Sportrechte-Verwertungs- verträge“)	170
1. Vertragstyp	170
2. Vertragsgestaltung	171
Exkurs: Zuschauervertrag (als vereinfachte Form der Rechteverwertung).....	171
1. Vertragstyp	171
2. Vertragsgestaltung	172
D. Agentur-(oder „Manager“-)vertrag.....	172
1. Vertragstyp	172
2. Vertragsgestaltung	173
E. Vermittlungs-(oder Management-)vertrag.....	173
1. Vertragstyp	173
2. Vertragsgestaltung	174
F. Versicherungsvertrag	174
1. Vertragstyp	175
2. Vertragsgestaltung	175